

Datum: 7. August 2022

Thema: „Das begeistert mich an Jesus: Wie Jesus über die Zukunft spricht.“

Text: Lukas 21

Predigt: Erich Ruff

Einleitung:

Es sind eigentlich 2 Fragen: Was hat Jesus über die Zukunft gesagt? Wie hat er darüber gesprochen?

Das Bedeutet: Was wird geschehen? Wie sollen wir darauf reagieren?

Das begeistert mich an Jesus: Er verkündet einen praktischen Glauben. Er sagt was kommen wird und gibt gleich praktische Anweisungen dazu.

Er sagt z.B.: "Es werden schwierige Zeiten kommen!"
Praktische Anweisungen: Lasst euch von keinem Menschen täuschen und verführen! Wenn ihr sehet, wie sich das alles erfüllt, dann seid zuversichtlich, richtet euren Blick nach oben, denn eure Rettung steht kurz bevor.

Die Thematik der Endzeitreden von Jesus ist gross:

Matthäus 24 u 25; Markus 13; Luk 12 u 17 / 21;

1.Thess 4 u 5; 2.Thess 2;

Bitte diese Kapitel dazu lesen mit der Frage im Hinterkopf: Was bedeutet das praktisch für mich?

Inhalt:

1. Wir schauen in die Vergangenheit, wie sich die erste Aussage von Jesus erfüllt hat. Das macht uns klar, dass sich auch alle anderen Aussagen genauso erfüllen werden.

2. Wir denken darüber nach, wie wir mit den düsteren Zukunftsaussichten, die Jesus prophezeit hat, umgehen können.

3. Wir wissen, dass Jesus am Ende der Zeit wiederkommt, was wird dann wichtig sein?

1. Lass dich nicht zu sehr vom Sichtbaren beeindrucken, vieles kann sich sehr schnell ändern!

Die Jünger bestaunten den schönen grossen Tempel, aber Jesus sagt: "Ihr bestaunt diese gewaltigen Bauwerke? Ich sage euch: Es wird kein Stein auf dem andern bleiben!" In den Jahren 67-74 nahm Titus Jerusalem ein und zerstörte den Tempel. Es erfüllte sich was auch der Prophet Daniel vorausgesagt hatte: Nach 3½ Jahren hörte der Opferdienst auf und nach 3½ war ganz Jerusalem zerstört. Tausende wurden durch Kreuzigung grausam hingerichtet!

In kürzester Zeit kann alles anders aussehen, siehe Corona oder auch den Ukraine-Krieg.

Die Voraussage der Zerstörung des Tempels hat sich genauso erfüllt, wie Jesus es angekündigt hatte. Es werden sich auch die anderen Aussagen erfüllen, daran besteht kein Zweifel.

2. Es kommen keine guten Zeiten auf uns zu, aber Jesus hat einen guten Ausweg vorbereitet

Das bewundere ich an Jesus: Er redet ganz klar und offen, was da auf uns zukommt, aber er macht uns damit nicht Angst, sondern sagt:

"Lasst euch nicht täuschen und verführen, erschreckt nicht, ich habe einen guten Ausweg vorbereitet."

Lesen: **Lukas 21, 7-19.**

Nicht gerade eine attraktive Botschaft, tönt so nach Titanic: Das Schiff ist am Sinken, es gibt bereits Löcher im Rumpf! Jesus will aber nicht das Schiff retten, sondern die Menschen! Er lädt ein ins Rettungsboot, aber die Menschen denken: "Die Titanic kann ja nicht untergehen." Die wenigsten haben die Einsicht, dass sie jetzt im Rettungsboot Zuflucht suchen sollten, auch wenn es da eng und unbequem ist.

Jesus: Es wird sein wie zur Zeit des Noah, sie assen, tranken und feierten ihre fetten Feste, und erkannten die Zeit nicht, bis Noah in die Arche ging...

Wer sich für die Rettung entschieden hat, muss schon im Rettungsboot bleiben!

Wir sollten einen guten Weg finden, wie wir mit den Worten umgehen, die Jesus über unsere Zukunft gesagt hat: Den Tatsachen in die Augen schauen, und die richtigen Konsequenzen daraus ziehen.

Für mich bedeutet das: Ich lese in der Bibel was Jesus über die Zukunft sagt, wie eine Wetterkarte mit den Wetterprognosen.

Zum anderen haben wir in den Medien täglich mehr als genug Informationen, die aufzeigen, was sich am Erfüllen ist. Wir sind in Gefahr, viel zu viel davon zu konsumieren, das macht Angst und Depressiv!

Also achte ich darauf, dass mein Medienkonsum in einem gesunden Mass bleibt.

Ich vergleiche die Nachrichten mit dem Blick zum Himmel, wie ist das Wetter aktuell?

Kommt ein Unwetter daher?

Fazit:

**Wir sind wachsam, passen gut auf und sind bereit!
Wir schauen mit offenen Augen, was auf dieser Welt geschieht, lesen die Bibel und verstehen die Zeichen der Zeit.**

Wir wissen, es werden Kriege kommen. Interessant, was unser Bundespräsident in einem Interview sagt: "Ich hätte mir nie vorstellen können, dass es auf dem europäischen Kontinent wieder Krieg gibt... ich dachte immer, so etwas werden wir nie mehr auf unserem Kontinent sehen müssen." Er hofft, dass sich unsere Welt positiv entwickelt. Weiss Herr Cassis denn nicht, was die Bibel dazu sagt?

Wir wissen, es werden Naturkatastrophen kommen. Die Erde erwärmt sich und der Hunger nimmt zu. Wie reagieren nun die Regierungsvertreter? Sie

beschlossen ein Unmögliches Ziel: "Im Jahr 2050 wollen wir Netto-Null haben, was den CO₂ Ausstoss betrifft." Ganz nach dem Motto "Wir schaffen das schon." Das Prinzip Hoffnung wird nicht funktionieren, solange die Menschheit weiterhin so egoistisch drauflos lebt. Wir glauben nicht an das **Prinzip Hoffnung**, sondern wir haben eine **Person Hoffnung** und diese Person ist Gottes Sohn - was für ein Unterschied!

3. Es wird so kommen, wie Jesus es gesagt hat, stell dich drauf ein und sei bereit!

Lesen: **Matth. 24, 32-44.**

Jesus betont 3 Dinge, die dann wichtig sind:

- 1) Es wird eine Scheidung geben (Entrückung).
- 2) Wir sollen wachsam sein.
- 3) Wir werden überrascht sein, wenn es passiert, weil wir es nicht dann erwartet hätten.

"Wachen" bedeutet aufpassen, nicht einschlafen oder nachlässig werden, das Ziel nicht aus den Augen verlieren - wie beim Autofahren.

Egal, wie ich darüber denke, die Entrückung könnte bereits heute oder Morgen sein, eben unerwartet.

Lebst du in einer Naherwartung?

Wie oft denkst du an die Entrückung?

Würden wir in einem Land wohnen, wo Christen verfolgt werden, sähe die Antwort sicher anders aus. Für die Menschen die auf der Flucht oder im Gefängnis sind, könnte das ein tägliches Gebet sein: Herr wie lange geht es noch? Komme bald! Für uns ist dieser Gedanke nicht so nah, die Entrückung ist für uns so etwas wie eine Versicherung, wo alles Wichtige drin steht für den Ernstfall. Sollte es dann einmal soweit sein, werde dann schon dabei sein.

Folgende Fragen dazu möchte ich mit dir teilen:

- Kommt es eigentlich darauf an, was ich dann gerade mache, wenn Jesus wieder kommt?

- Geschieht dieser merkwürdige Moment der Entrückung einfach so plötzlich, oder werden wir kurz zuvor etwas bemerken?

- Stell dir vor, es wird in der Nacht plötzlich taghell am Himmel, du erwachst, gehst nach draussen und hast keine Ahnung was da los ist...

- Angenommen, es klingelt an der Haustüre, es steht jemand in weissen Kleidern vor der Tür und sagt:

"Jetzt ist Entrückung, du hast 3 Sekunden Zeit, kommst du mit?" Was würdest du antworten?

"Ja, sofort, wo ist denn mein Mann, ich muss ihm rufen, der muss doch auch mit!" 3 Sekunden sind kurz!

- Sollte man sich auf die Entrückung vorbereiten?

- Vielleicht gibt es vergleichbare Ereignisse in der Bibel? Jesus hat zB. das Kommen des Hl. Geistes angekündigt, die Jünger mussten in Jerusalem bleiben und bereit sein.

Die Vorbereitung auf die Entrückung heisst:

Wachsam und bereit sein.

Was, wenn ich dieses Ereignis verpassen würde???

Persönliche Erlebnisse mit dem Text

Kann man in einer Naherwartung leben?

Aus der Sehnsucht, Gott in einer tieferen Art und Weise zu begegnen, möchte ich vermehrt im Gebet

vor seinen heiligen Thron kommen, um anzubeten. Wie wird es einmal sein, wenn ich bei ihm bin? Das könnte schon heute sein, wir wissen es nicht, wann er ruft. Ich will in einer Naherwartung leben und Gott in einer anderen Haltung anbeten.

Eines Morgens merkte ich beim Erwachen, wie ich immer denselben Gedanken zu mir selbst sagte: "**Lass dich Reinigen, und dann komm zu mir, und bete mich an, denn ich bin rein und heilig!**" Das will ich mir zu Herzen nehmen, mein Wunsch nach Anbetung soll in meinem Leben sichtbar werden. Alles andere ist nicht aufrichtig.

ZB. beim Reden: Wie kann ich böses Reden und mit denselben Lippen Gott preisen (Jak. 3,9)?

Ich frage mich: Gilt das auch für die Augen?

Wie kann ich mit meinen Augen Gott anschauen, um ihn anzubeten, und mit den gleichen Augen im Internet Pornographie anschauen? Beides geht nicht! Wir sollten lernen über dieses Tabu-Thema zu sprechen, weil es auch für Christen einer der grössten Stolpersteine ist. 43% aller Internet-Nutzer weltweit schauen sich Pornoseiten an - das ist keine Entschuldigung, sondern eine höchst alarmierende Tatsache.

Im Internet kann man jederzeit am Leben in Sodom und Gomorra teilnehmen! Pornographie ist wie eine Trumpfkarte der Versuchung, die der Teufel nur zu gern ausspielt. Natürlich gibt es noch andere Lebensbereiche wie Alkohol, Geldgier, und vieles mehr, die uns auf unserem Weg aufhalten können. Ich setze den Schwerpunkt bewusst da, weil Jesus das auch tat: Er erinnert an die Menschen von Sodom und Gomorra mit ihrer sexuellen Unmoral.

"Zwei werden am Computer sitzen, der eine schreibt einen Brief, der andere ist auf der Suche nach erotischen Bildern. Der eine wird mitgenommen, der andere wird zurückgelassen werden."

Kommt es drauf an, was wir dann gerade machen, wenn Jesus wieder kommt?

Mir wird dieser Gedanke zur Hilfe, wenn ich am Computer arbeite.

Ein Bild aus dem Garten: Unter den Gartenplatte leben Ameisenvölker. Im Frühling findet man zudem auch viele Ameisen mit Flügeln. Wozu denn das? Sie warten geduldig auf einem ganz bestimmten Tag, an dem aus allen Ameisenvölkern gleichzeitig die jungen Königinnen und Drohnen zum Hochzeitsflug ausfliegen. Dieses Naturschauspiel erinnert an **Kol. 3,4.**

Jesus Christus wird sichtbar wieder kommen. Wenn er in uns lebt, werden alle, die ihm angehören, an dem Tag von der Erde weggehen, um an seiner Hochzeit teilzunehmen!

Ich will es den Ameisen gleich tun: Leben und Arbeiten, aber immer im Wissen, es kommt der Tag, an dem Jesus rufen wird. Er wird seine Erlösten heimbringen zum Vater im Himmel. Es wird ein Hochzeitsfest geben, Jesus wird mit uns das Abendmahl halten und sagen: "Du hast mir in deinem Herzen den ersten Platz gegeben, hast diesen Tag mit Geduld und Sehnsucht erwartet, jetzt darfst du sehen und erleben, was du geglaubt hast!"

Es kommen keine guten Zeiten auf uns zu, aber Jesus hat einen guten Ausweg vorbereitet.